



VOF - Verfahrensaufwand höher als Vergabewert?!

Grünbuch der EU-Kommission

Dass öffentliche Aufträge effizienter vergeben werden müssen, steht auch für die EU außer Frage. Trotz verschiedener Bemühungen, die Verfahren zu vereinfachen - zuletzt mit der Novelle VOF 2009 - werden sie für Auslober und Bewerber immer aufwendiger. Deshalb hat die EU-Kommission jetzt mit einem Grünbuch eine umfassende Konsultation zum Vergaberecht eröffnet.

Ziel ist es, die Vergabevorschriften so zu gestalten, dass Aufträge auf eine möglichst rationale, transparente und faire Art vergeben werden. Die Ingenieurkammer Sachsen hat zur Vereinfachung der Vergabeverfahren für Ingenieure und Architekten ein Grundsatzpapier erarbeitet, das die Grundlage für die Stellungnahme der Bundesingenieurkammer zum Grünbuch ist.

Europäische Forderungen

- **Erhöhung des Vergabeschwellwertes** für Ingenieur- und Architektenleistungen auf die mit dem Vergabeschwellwert für Bauleistungen von 5 Mio. EUR korrespondierende Höhe von 1 Mio. EUR
- **Vereinfachung des formalen Dokumentationsaufwands**
 - 10 Jahre Geltungsdauer für Referenzen
Die derzeitige Regelung von drei Jahren stellt – insbesondere unter den derzeit gegebenen Erfolgsaussichten bei der Beteiligung an VOF-Verfahren – ein Verbot der wirtschaftlichen Betätigung der Büros bei größeren Projekten dar, da es im vorgegebenen Zeitraum selbst größeren Wirtschaftseinheiten nicht mehr möglich ist, die abgeforderten Referenzprojekte darzustellen.
 - Technisch vergleichbare Referenzen
Der derzeitigen Vergabepaxis – Anforderung von nur absolut spezialisierten, gleichwertigen Referenzen – muss mit einer Klarstellung begegnet werden. Es ist die uneingeschränkte Wertung technisch vergleichbarer oder höherwertiger Referenzen zu gewährleisten.
 - Die einfache Erklärung des Wirtschafts-

teilnehmers muss auch bei öffentlichen Auftraggebern zulässig sein.

- **Sicherung einer gesunden, kalkulierbaren Relation zwischen Vergabewert und Vergabeaufwand**

Der Einhaltung nationalen Preisrechts ist durch eine Stärkung der Aufklärungspflicht der Vergabestellen, bei ungewöhnlich niedrigen Angeboten, Geltung zu verschaffen.

Nationale Forderungen

- **Verbesserung der Rechtssicherheit für Bewerber und Verfahrensdurchführung – VOF/B und**
- **Vereinfachung der Umsetzung der Forderungen der EU-Dienstleistungsrichtlinie neben der Schwellwerterhöhung in natürliches Recht durch VOF**

Hierfür bedarf es klarstellender Regelungen zur

- Ermittlung des maßgebenden Honorars für die Anwendung der VOF (nur gemeinsam zu vergebende Leistungsbestandteile eines Objekts sind zum Vergleich mit dem Schwellwert zu akkumulieren)
- Vergleichbarkeit, Geltungsdauer und Nachweis von Referenzen – vgl. o.
- Umgang mit ungewöhnlich niedrigen Honoraren – vgl. o.
- Abfrageumfang beim Nachweis der wirtschaftlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit (Verbot der Aggregation alternativ vorgesehener Nachweise)
- Wertigkeit der Angebotskriterien (z.B. Honorarwertung max. 10 % gegenüber Kriterien der fachlichen / wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit).

Die aktuelle Stellungnahme: www.ing-sn.de/themen&projekte/vergabe

Drei Fragen an: Torsten Bonew, Leipziger Finanzbürgermeister	Seite 2
Interdisziplinäre Planungsleistungen von Ingenieuren und Architekten	Seite 2
Traditionelles Leipziger Jahresgespräch	Seite 2
FA Landesentwicklung Umwelt Verkehr Technologie	Seite 3
„Brandschutz des Jahres 2011“ – Ehrenpreis für Dr. Mehl	Seite 3
ingrecht: Selbstbeseitigungsrecht vereinbaren	Seite 4
Veranstaltungen Seminare Tagungen ingtreffs	Seite 5/6

Im Gespräch: Nils Koschtial, Justiziar und stellv. Geschäftsführer

Die Ingenieurkammer ist sehr engagiert beim Thema Vergabe? Lässt sich über die EU etwas bewegen?



Das wollen wir hoffen. Das Thema treibt die Mitglieder wirklich um – die derzeitigen Zustände sind existenzbedrohend. Das hat auch die EU erkannt, wie die Fragen im Grünbuch zeigen. Vielleicht gibt es eine Chance – doch wie so oft, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Was sind die häufigsten Kritikpunkte der Mitglieder? Die Liste ist lang: So müssen bspw. für ein geringes Honorar drei Aktenordner mit Nachweisen eingereicht werden, wobei eine besondere Stilblüte die Frage nach den „besten oder schlechtesten“ Eigenschaften des Bewerbers ist. Besonders achten die Auftraggeber auch immer auf die richtige Reihenfolge bei der Aktenheftung, sonst heißt es ganz schnell: leider kein Auftrag.

Was lässt sich vor Ort in Sachsen erreichen? Hier ist zu unterscheiden: Oberhalb des Schwellenwerts müssen die Vergabestellen – schon im Eigeninteresse – erkennen, dass bei den Nachweisen „weniger“ wie so oft „mehr“ ist. Unterhalb gilt die ganz klare Aussage: freihändige Vergabe. Das Honorar ist im Regelfall durch die HOAI festgeschrieben. Alle verschärfenden Regelungen der Kommunen sind insofern Selbstkasteiung.

Drei Fragen an: Torsten Bonew, Finanzbürgermeister von Leipzig

Die Steuerprognosen sind optimistisch. Was heißt das für Leipzig?

Das mit dem Optimismus ist relativ. Im Rahmen der Beschlussfassung des Haushalts-



planes 2011 wurde aus den Reihen des Stadtrates sogar die Meinung vertreten, dass die Steueransätze viel zu pessimistisch wären. Ich gehe davon aus, dass wir die geplanten Einnahmen in 2011 erreichen und somit genügend allgemeine Deckungsmittel für die laufenden Ausgaben des städtischen Haushaltes erzielen.

Wo wird in Leipzig investiert? Investiert wird in allen städtischen Haushaltsbereichen. Priorität haben dabei Schulen, Kindertagesstätten sowie Straßen. Das im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise von der Bundesregierung aufgelegte Konjunkturpaket leistet im städtischen Haushalt 2010 und 2011 einen großen Beitrag an dem hohem Investitionsniveau.

Die Beschleunigung von Verwaltungsabläufen wird immer wieder gefordert. Wie kann dafür auch das Know-How freiberuflicher Ingenieure genutzt werden? Ein wichtiges Betätigungsfeld für die freien Ingenieure ist die wirtschaftliche Optimierung von Projekten. Auch aufgrund des in den letzten Jahren massiven Stellenabbaus in den Verwaltungen können insbesondere hochkomplexe Fachplanungen (z.B. Tragwerksplanung) nicht mehr hinreichend kritisch durch die Verwaltungsmitarbeiter geprüft werden. Ich halte es in einzelnen Fällen für durchaus legitim und wichtig, dass Planungsvorschläge eines beauftragten Büros oder auch die Planungsvorgaben der Verwaltung durch einen unabhängigen Dritten nochmals überprüft werden. Dies hat nichts mit einem generellen Misstrauen gegenüber den Ingenieuren zu tun, sondern vielmehr mit der Erfahrung, dass noch viel zu oft nicht immer die wirtschaftlichsten Lösungen zum Einsatz kommen.

Interdisziplinäre Planungen von Ingenieuren und Architekten



Neubau Mittelschule Interdisziplinärer Wettbewerb - Architekten und Ingenieure

Die Auslobung von Wettbewerben, bei denen der Kreis der Teilnehmer auf Architekten und Stadtplaner beschränkt ist, wird der Komplexität und Vielfalt der Aufgaben schon lange nicht mehr gerecht. Qualitativ hochwertige Bauwerke verlangen interdisziplinäre Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren. Die Bundesingenieurkammer und die 16 Länderkammern bekennen sich zu Baukultur und Wettbewerbswesen und fordern:

1. Bei Wettbewerbsauslobungen den interdisziplinären Wettbewerb als Regelfall einzuführen und umzusetzen.
2. Reine Ingenieurwettbewerbe sollten bei Ingenieurbauwerken ausgelobt und durchgeführt werden.
3. Reine Architektenwettbewerbe sollten sich auf Bauaufgaben begrenzen, bei deren Realisierung die Planungsleistungen von Ingenieuren eine untergeordnete Rolle spielen.
4. Bauvorlageberechtigte Bauingenieure sind Architekten bei der Teilnahme an Wettbewerben gleichzustellen.
5. Entsprechend RPW sollen kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger bei der Wettbewerbsauslobung angemessen berücksichtigt werden.
6. Eine der Aufgabenstellung entsprechende Besetzung von Preisgerichten, d.h. eine Beteiligung von Ingenieuren der entsprechenden Disziplinen.
7. Das „Auftragsversprechen“ (§ 8 Abs. 2 RPW 2008) soll bei Realisierungswettbewerben nicht verzichtbarer Bestandteil aller Wettbewerbsauslobungen sein.

Die ausführliche Resolution unter www.ing-sn.de/berufspolitik

Traditionelles Leipziger Jahresgespräch



Zum traditionellen „Leipziger Jahresgespräch“ hatten die Ingenieure der Regionalgruppe Leipzig der Ingenieurkammer Sachsen und die Architekten der Kammergruppe Leipzig der Architektenkammer Leipzig auch in diesem Jahr am 1. April wieder eingeladen. „Es freut uns sehr, dass wieder zahlreiche Bundes- und Landtagsabgeordnete (u.a. Oliver Fritzsche, MdL (li.)), Mitarbeiter der Staatsbetriebe und der Stadtverwaltung sowie Abgeordnete der Stadtratsfraktionen unserer Einladung gefolgt sind. Das unterstreicht auch das Interesse am Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit unserem Berufsstand“, sagte Dipl.-Ing. (FH) Rolf Rau, Ehrenvorstand und Sprecher des Vorstands (re.).

Einführend informierte Finanzbürgermeister Torsten Bonew kurz zum Thema „Was hat das Konjunkturprogramm der Stadt Leipzig gebracht?“. Anschließend thematisierte er ausführlich die zukünftige Investitionstätigkeit und Planungen der Stadt Leipzig. Dabei wies der Finanzbürgermeister darauf hin, dass Zeiten des großen Geldausgebens in den nächsten Jahren nicht anstehen (ausführlich im Interview in der linken Spalte). Ziel der anschließenden Diskussion war es von Seiten der Ingenieure und Architekten – insbesondere unter dem Eindruck der Zukunftsprognosen für die Stadt Leipzig – Denkanstöße für die Haushaltsplanung zu geben, um mögliche Kapazitäten zu erschließen, wie z.B. effektivere Vergabeverfahren und sparsamere Haushaltsführung.

Aktuelle Termine: www.ing-sn.de/ingenieurkammer/regionaltreffs



Die Arbeit des Fachausschusses ruht auf drei Säulen:

Strategien für die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen, u. a.:

- Mitwirkung an der Fortschreibung des "Landesentwicklungsplanes Sachsen",
- Veröffentlichungen zum Thema "Infrastruktursysteme der Zukunft" als integraler Bestandteil der Baukultur in Sachsen,
- Einfordern von Investitions- und Fördermitteln für den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur in Sachsen, zuletzt für die Sanierung der Winterschäden im sächsischen Straßennetz, sowie
- Vereinfachung des Planungsrechts.

Übernahme konkreter hoheitlicher Aufgaben durch die Ausschussmitglieder

- Fachliche Prüfung der Förderanträge zum Sächsischen Consultant Fonds SCF, seit 2006 wurden insgesamt 41 Anträge geprüft und 21 davon befürwortet.
- Begutachtung von Hochwasserschäden im Rahmen WASA 2010 in den Landesdirektionen Chemnitz und Dresden, insgesamt wurden 553 Schäden begutachtet. Die Koordination vor Ort erfolgte durch 2 Ausschussmitglieder.

Know-How für Fachkollegen und Beteiligte

- Erfahrungsaustausch zur Verbesserung der Planungsabläufe Hochwasserschutzinvestitionsprogramm, Juni 2010,
- Informationsseminar zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Sachsen, Januar 2011,
- Mitwirkung am 2. VFIB-Erfahrungsaustausch Brückenprüfung am 15.11.2011,
- Vorbereitung eines Praxisseminars Bauwerksprüfung und einer Fachtagung "Bauen an Gewässern".

Vorsitzende: Dipl.-Ing. Peter Simchen (li.) und Dipl.-Ing. Gerald Schäfer (re.)



Am 15. März 2011 erhielt Dr.-Ing. Friedrich Mehl den Ehrenpreis „Brandschutz des Jahres 2011“ und wurde damit für sein Lebenswerk gewürdigt.

Wie kein anderer hat er in den letzten 40 Jahren den Brandschutz in Deutschland nachhaltig geprägt – und zwar „hüben wie drüben“. An 20 Jahre in der Staatlichen Bauaufsicht der DDR schlossen sich „nahtlos“ weitere 20 Jahre als Leiter der Landesstelle für Bautechnik in Leipzig und als Vertreter in der Projektgruppe Brandschutz der ARGEBAU an. Ein Vollblutingenieur mit feinem juristischem Gespür wurde immer gebraucht. So wurde Dr. Mehl 1990 Mitautor der ersten Bauordnung für die neuen Bundesländer, die am 03.10.1990 in Kraft trat. Eine besondere Aufgabe sah und sieht er in der Mitarbeit in der Projektgruppe „Brandschutz“, die Teil der Fachkommission „Bauaufsicht“ der ARGEBAU ist. Oft versteht er sich als Mittler zwischen „Bauaufsichtlern“ und „Bautechnikern“.

Dr. Mehl ist einer der Wenigen, die das Gesamtsystem Brandschutz von der Entwicklung der gesetzlichen und normativen Vorgaben über die Interpretation bauordnungsrechtlicher Begriffe und Verfahren bis hin zur Philosophie der Risikoorientierung, also weg von stringenten Einzelvorschriften hin zu individuellen ingenieurmäßigen Betrachtungen, vehement verteidigt, propagiert und gelehrt hat. Seine Fachveröffentlichungen gehören zur Standardliteratur.

Der Preis wurde in diesem Jahr erstmals vom Feuertrutz Verlag Köln verliehen.

Dipl.-Ing. Sylvia Heilmann Mitglied der Vertreterversammlung



Mit der neuen Ehrenordnung wird die Ingenieurkammer künftig als höchste Auszeichnung die Wackerbarth-Medaille verleihen. Damit sollen Persönlichkeiten geehrt werden, die sich um den Berufsstand der Ingenieure oder um die Ingenieurkammer in besonderem Maße verdient gemacht oder sich in herausragender Weise bei der Förderung des Ingenieur Nachwuchses engagiert haben. Die Medaille ist nach August Christoph, Graf von Wackerbarth benannt, der seit 1702 Chef der Ingenieuroffiziere war, diese 1712 aus dem Artilleriecorps herauslöste und so das erste eigenständige Ingenieurcorps in Deutschland formierte. Die Befehlshaber des Ingenieurcorps standen bis 1745 zugleich an der Spitze des zivilen Oberbauamtes. Ingenieuroffiziere wirkten in Friedenszeiten im Wege- und Brückenbau, in der Geodäsie und Kartographie. Ebenso waren sie in vielen Bereichen der Infrastruktur- und Regionalentwicklung beteiligt. Im Dezember 1743 nahm die „Ingenieurakademie zu Dresden“ in der Neustädter Kaserne den Lehrbetrieb auf – mit Fächern wie Mathematik, Festungsbau, Zivilbaukunst, Mechanik und Maschinenkunde.

Für die Gestaltung der Medaille wird die Ingenieurkammer Sachsen einen Designwettbewerb bei sächsischen Studenten ausloben.

Die neue Ehrenordnung unter: www.ing-sn.de/schnellnavigation/mitglieder/gesetze-verordnungen/

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder –
Herzlich Willkommen in der Ingenieurkammer Sachsen!

Beratende Ingenieure

Herr Dipl.-Ing. Guntram **Bormann**, 01309 Dresden (Nr. 12360)
Herr Dipl.-Ing. Dirk **Schwabe**, 04329 Leipzig (Nr. 12353)
Herr Dr.-Ing. Steffen **Weber**, 04824 Beucha (Nr. 12359)

Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Karl-Heinz **Förster**, 09385 Lugau (Nr. 33089)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Joachim Karsten **Sommer**, 09125 Chemnitz (Nr. 33088)
Frau Dipl.-Ing. (BA) Nicole **Zippel**, 09212 Limbach-Oberfrohna (Nr. 33075)

Wir gratulieren & wünschen unseren Jubilaren im Mai 2011 alles Gute!

zum 83. Geburtstag	Herr Ing. Günter Israel , 02708 Niedercunnersdorf Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Peter Mosch , 01324 Dresden Herr Ing. Egon Stoll , 09481 Scheibenberg
zum 76. Geburtstag	Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Johannes Bosold , 37115 Duderstadt Herr Dipl.-Ing. Erhard Kretzschmar , 04289 Leipzig
zum 70. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Altmann , 01277 Dresden Herr Dipl.-Ing. Klaus Gulla , 04279 Leipzig Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus Poetzsch , 04275 Leipzig
zum 65. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Huschke , 04668 Grimma Herr Dipl.-Ing. Rainer Joje , 04288 Leipzig Herr Dipl.-Ing. Günter Scheffczyk , 09669 Frankenberg
zum 60. Geburtstag	Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Dieter Bär , 04299 Leipzig Herr Dipl.-Ing. (FH) Georg Bechstädt , 04249 Leipzig Herr Dipl.-Ing. Christoph Kaulfuß , 08062 Zwickau Herr Dipl.-Ing. Mathias Nawka , 02625 Bautzen Herr Dipl.-Ing. Werner Nixdorf , 02826 Görlitz Herr Dipl.-Phys. Konrad Thurm , 04552 Borna Frau Dipl.-Ing. Eva Turner , 01259 Dresden Herr Dipl.-Ing. Claus Wels , 01909 Großharthau-Schmiedefeld Herr Dipl.-Ing. (FH) Klaus Wollmann , 01099 Dresden

Umschreibungen und Löschungen

Löschung Beratender Ingenieur → Eintragung Freiwilliges Mitglied

Herr Dipl.-Ing. Eberhard **Schindler**, 04178 Leipzig (Nr. 33069)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Lutz **Gerstenberger**, 01917 Kamenz (Nr. 33090)

Löschung Beratende Ingenieure

Frau Dipl.-Ing. (FH) Gabriele **Berge**, 04683 Naunhof (Nr. 11642)
Herr Ing. Jörg **Biangra**, 09116 Chemnitz (Nr. 11210)
Herr Dipl.-Ing. Manfred **König**, 01917 Kamenz (Nr. 11039)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Karin **Preuß**, 01458 Ottendorf-Okrilla (Nr. 10565)
Herr Ing. Hans-Peter **Wagenlöhner**, 01796 Struppen (Nr. 11213)

Löschung Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Frank **Beer**, 08525 Plauen (Nr. 32391)
Herr Dr.-Ing. Holger **Daßler**, 04600 Altenburg (Nr. 32830)
Herr Dipl.-Ing. (FH) Bernd **Gericke**, 04509 Wiedemar (Nr. 30819)
Frau Dipl.-Ing. (FH) Karla **Katzer**, 01612 Nünchritz (Nr. 31100)

Selbstbeseitigungsrecht vertraglich festschreiben



Unterläuft Ingenieuren bei Planung oder Bauausführung ein gravierender Fehler, so springt die Haftpflichtversicherung ein, die sie zwingend haben müssen. Was die weitere Bauausführung angeht, beauftragen die meisten Bauherren, so die Erfahrung der ARGE Baurecht, mit der Neuplanung einen anderen Planer. Das ist eine gefährliche Situation für den ursprünglichen Planer. Die Versicherung geht nämlich davon aus, dass es seine Aufgabe ist, bspw. ein mängelfreies Dach zu bauen. Sie deckt zwar den Sachschaden, nicht aber das Honorar des neuen Planers. Dessen Arbeit muss der erste Planer bezahlen!

Vermeiden lassen sich diese Kosten nur, wenn der Planer den von ihm verursachten Schaden auch selbst wieder beseitigt. Dafür bekommt er zwar kein Honorar, aber er muss auch nicht das zusätzliche Honorar eines zweiten Planers berappen. Der Bauherr muss auf diesbezügliche Wünsche seines ursprünglichen Planers keine Rücksicht nehmen. Er darf einen zweiten Planer seines Vertrauens mit der Sanierung beauftragen.

Es sei denn, der erste Planer hat sich ein ausdrückliches Selbstbeseitigungsrecht vertraglich zusichern lassen. Nur dann hat er ein Recht darauf, den von ihm verursachten Schaden auch selbst wieder zu beseitigen. Die ARGE Baurecht rät allen Planern dringend dazu, ein Selbstbeseitigungsrecht in allen Ingenieurverträgen zu verankern.



Termin/Ort	Thema/Referent	Inhalt	GEBÜHR*
20.05.2011 09:00-18:00 Dresden	Lehrgang SIB-Bauwerke für Ingenieure der Bauwerksprüfung Dr.-Ing. Tayssir Dibeh	- Festlegungen der DIN 1076	€ 375,00
		- Struktur und Komponenten des Programmsystems - Datentransfer ASB-Bauwerke, Bauwerksdatenerfassung - Erstellung eines Bauwerksbuches an einem Beispiel	€ 250,00
20.05.2011 21.05.2011 Dresden	1. Internationaler Innendämmkongress Prof. Dr.-Ing. John Grunewald	- State of the Art - Demonstrationsprojekte / Monitoring - Fachgerechte Sanierung - Ganzheitliche Ansätze, Bauökonomie und Ökobilanzen - Fördermöglichkeiten von Innendämmmaßnahmen - Innovative Innendämmsysteme und deren praktische Anwendung - Hygrothermische Simulationswerkzeuge	€ 295,00
23.05.2011 bis 26.05.2011 Nürnberg	Schulung für Ingenieure und Energieberater Referententeam	Modellierung und Optimierung von Wärmeströmen in Produktionsprozessen Einführungskurs zum Freeware-Programm EINSTEIN Aufbaukurs im Herbst 2011 in Potsdam Weitere Informationen unter: http://www.zab-energie.de/de/3035.aspx	keine
25.05.2011 09:00-16:00 Chemnitz	9. Mitteldeutsche Fachtagung Leitungsbau Referententeam	Leitungsnetze in Deutschland - Potentiale u. Nutzungsmöglichkeiten - Investitionsplanungen in Chemnitz, Dresden und Berlin - Breitbandversorgung im ländlichen Raum - Netzausbau im deutschen Hochspannungsnetz - Biogen bedingte Geruchs- u. Korrosionsprobleme in Entwässerungsanlagen - Landeswassergesetze, EU-Wasserrahmenrichtlinie	€ 150,00 € 115,00
27.05.2011 09:00-17:00	Wirtschaftlichkeit durch Kostenrechnung Peter Schäfer	- Kosten- und Leistungsrechnung - Gewinnschwellenanalyse Einfache Deckungsbeitragsrechnung - Angebotskalkulation Controlling	€ 240,00 € 120,00
27.05.2011 09:00-17:00 Berlin	Friedhöfe als Kulturdenkmal Referententeam	Besonderheiten, Denkmalschutz und Restaurierungsarbeiten - Jüdischer Friedhof Weißensee - Invalidenfriedhof, Dorotheenstädtischer Friedhof	€ 120,00 € 96,00
09.09.2011 09:00-17:00 Dresden	6. Symposium Experimentelle Untersuchungen von Baukonstruktionen Prof. Dr.-Ing. Manfred Curbach Referententeam	- Entwicklungen in der Messtechnik - Belastungsversuche - Monitoring im Bestand	€ 95,00
21.09.2011 09:30-16:15 Dresden	15. Dresdner Baustatik-Seminar Prof. Dr.-Ing. Michael Kaliske Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Graf Referententeam	- Materialmodelle und Tragwerksplanung	€ 130,00
21.11.2011 bis 25.11.2011 Dresden	Lehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 mit Prüfung und Zertifikat Prof. Dr.-Ing. Martin Mertens Dipl.-Ing. Peter Simchen Referententeam	- Rechtliche und technische Regelungen - Schadensursachen und Schadensanalyse - Unfallverhütung und persönliche Schutzausrüstung - Schadenerfassung mit SIB-Bauwerke - Schadenerfassung am Bauwerk mit Beispielen und Bewertung - Prüfmethode und praktische Übungen	€ 900,00 € 800,00 zzgl. € 50,00 Prüfungsgebühr

* siehe unter „Zahlungsbedingungen“



TERMINKALENDER

- 26.05.2011** **Vertreterversammlung** **Dresden**
 10:30 Uhr
- 21.06.2011** **Ingenieurtreff Chemnitz/Südwestsachsen** **Chemnitz**
 17:00 - 19:00 Uhr Besichtigung des neuen Institutsgebäudes der TU Chemnitz
 "Projekthaus MeTeOr | Mensch - Technik - Organisation"

TEILNAHMEBEDINGUNGEN für unsere Veranstaltungen

Anmeldung
 Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn mit dem nachfolgenden Formular oder online unter www.ing-sn.de/veranstaltungen. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden.
 Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens 2 Tage nach Anmeldeschluss.

Zahlungsbedingungen
 Die ermäßigte Teilnahmegebühr gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen und der Architektenkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber und für Mitarbeiter unserer Partner.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Auf schriftlichen Antrag können außerdem folgende Ermäßigungen gewährt werden:
 - Arbeitslose bis maximal 50% der Gebühr
 - Studenten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% bis maximal 100%.

Abmeldung
 Eine Stornierung ist bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn (schriftlicher Eingang bei der Freien Akademie der Ingenieure) kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig; an die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

Programmänderungen
 Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung abzusagen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben (unzureichende Teilnehmerzahl, Erkrankung eines Referenten, höhere Gewalt). In diesem Fall werden Sie schnellstmöglich telefonisch oder per Fax benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Frau Dr.-Ing. Gunhild Nitzsche
 0351 43833-67, nitzsche@ing-sn.de

Herr Nico Kutschke
 0351 43833-60, akademie@ing-sn.de

Deutsches IngenieurBlatt
 Regionalausgabe Sachsen

Herausgeber
INGENIEURKAMMER SACHSEN
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Annenstraße 10, 01067 Dresden
 Tel.: 0351 43833-60
 Fax: 0351 43833-80
 E-Mail: post@ing-sn.de
 Web: www.ing-sn.de

Redaktion: Sandra Lange
 Dr.-Ing. Gunhild Nitzsche
 Redaktionsschluss: 28.04.2011

Termine für die nächsten Ausgaben
 Redaktionsschluss | Erscheinungstermin
 16.05.2011 20.06.2011
 15.07.2011 17.08.2011

Bitte senden Sie Ihre Beiträge rechtzeitig per E-Mail: lange@ing-sn.de
 per Fax: 0351 43833-80

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
 täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr

Wir sind Dienstleister für unsere Mitglieder und Partner für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Für persönliche Beratung vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.
 Telefon: 0351 43833-60

Ihre verbindliche Anmeldung

für mehrere Teilnehmer und Veranstaltungen bitte kopieren und per Fax oder Post an:

Ingenieurkammer Sachsen
Postfach 50 02 53
01032 Dresden

Fax-Nr.: 0351 43833-80

Seminarthema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Name, Vorname des Mitgliedes: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Name, Vorname, akad. Grad des Teilnehmers: _____

Rechnungsanschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____